Tödliche Recherche
Wie zwei Journalisten ihre Arbeit in Kolumbien mit dem Leben bezahlten. **7**

Sieglose Gewinner
Obwohl die Young Boys gegen Valencia Remis spielten, gibt es in ihren Reihen einige Sieger. **18**

Potentes Gewächs
Was der Berner Biochemiker Jürg Gertsch an Lebermoos so interessant findet. **35**

Graziella Contratto
Die Dirigentin erklärt, warum Taktstockschwingen in ihrem Job nicht genügt. **29**

AZ 3000 Bern 1

ANZEIGE

Der Bund

Donnerstag, 25. Oktober 2018 — 169. Jahrgang, Nr. 249 — Fr. 4.20 (inkl. 2,5% MwSt)

Unabhängige liberale Tageszeitung — gegründet 1850

Zwei SP-Frauen aus dem Nationalrat als Favoritinnen

Berner Gemeinderat Das Feld möglicher Nachfolgerinnen von Ursula Wyss ist gross. Flavia Wasserfallen und Nadine Masshardt ragen heraus.

Bernhard Ott

Die Berner Gemeinderätin Ursula Wyss (SP) hat ihre Partei überrascht. Am Tag nach der Ankündigung ihres Rücktritts aus der Stadtregierung per Ende 2020 ist das Bedauern gross. «Ursula Wyss hat vieles bewegt und sich auch nicht davor gescheut, Entscheide zu fällen», sagt die Stadtberner Nationalrätin Flavia Wasserfallen, die als eine der Top-Favoritinnen für die Wyss-Nachfolge im Gemeinderat gilt. In Bezug auf Letzteres sagt Wasserfallen weder Ja noch Nein. Für sie habe zurzeit das Nationalratsmandat Priorität, in das sie sich in den letzten Monaten gerade erst eingearbeitet habe. «Es ist noch zu früh, mir Gedanken über eine Gemeinderatskandidatur zu machen», sagt Wasserfallen.

Reges Interesse

Mit dieser zurückhaltenden Formulierung ist Wasserfallen im Kreis der möglichen Wyss-Nachfolgerinnen allein. Denn alle angefragten SP-Politikerinnen bekunden durchs Band Interesse an einer Kandidatur für die Berner Stadtregierung.

Wasserfallens Ratskollegin Nadine Masshardt schliesst eine Kandidatur «zum jetzigen Zeitpunkt nicht per se aus». Ähnlich formulierte Wendungen kommen auch von der abtretenden SP-Kantonalpräsidentin und Grossrätin Ursula Marti, der einstigen Chefin der SP-Stadtratsfraktion und Ex-Grossrätin Giovanna Battagliero und der einstigen Stadträtin Lea Kusano, die nächstes Jahr auch für den Nationalrat kandidiert. Für Grossrätin Nicola von Greyerz schliesslich ist «noch alles offen». Eine Absage klingt anders.

In der aktuellen SP-Fraktion im Stadtrat ist der Kreis möglicher Kandidatinnen klein. Zurzeit kommt allenfalls Co-Fraktionschefin Marieke Kruit für eine Kandidatur in Frage. Sie war gestern für eine Stellungnahme nicht erreichbar. **Seiten 20 und 21**

GSTAAD
NEU-ERÖFFNUNG
GONDELBAHN
SAANERSLOCH